

# BESCHREIBUNG DES REBBAUSEKTORS **A** DER GEMEINDE VISPETERMINEN

Lokal oder Katasternamen	Mittleri Riebe - Wyssi-Stale - Wanne - Sattolsunna - Parmilsunna	
Fläche des Sektors in ha	10.44 ha	
Höhe (Meter über Meer)	zu unterst des Sektors: 700 m. zu oberst des Sektors: 1000 m. durchschnittliche Höhe des Sektors 850 m.	
Lage	Süd-West (SW)	
Hangneigung	Maximale:        % ; Durchschnittliche: 30-50 % ; Minimale :        % - Terrassen	
Natur des Bodens (Körnung)	Ton : :        10 % Schluff :     29 % Sand:         61 %	Kiesgehalt : XX
Mittlerer Kalkgehalt des Bodens	Total : 5.0 % Activ :        % *IVP (Chloroseindex)	
Bodenprofil (e)	vorhanden        VIST 03	
Geo-Pedologische Beschreibung	vorhanden        VIST 03        ex. : (Studie über das Terroire)	
<b>Rebsortenverzeichnis:</b>		
Grand Cru Rebsorte <input type="checkbox"/> VV <input type="checkbox"/> GC	Besonders gut dem Sektor oder Teilsektor angepasste Rebsorte die es erlaubt einen Wein von grosser Qualität zu produzieren ( Typizität des Terroirs)	
Angepasste Rebsorte <input type="checkbox"/> VV	Rebsorte die dafür bürgt einen sehr guten Wein aus diesem Sektor zu produzieren	
Erlaubte Rebsorte <input type="checkbox"/> V	Rebsorte die es erlaubt einen guten Wein zu gewinnen, eine tiefere Studie ist jedoch angebracht.	
Schlecht angepasste Rebsorte <input checked="" type="checkbox"/> X	Rebsorte bei der die Qualität des Weins mittelmässig ist. Beim nächsten Wiederaufbau ist eine andere Rebsorte anzupflanzen.	
Verbotene Rebsorte <input checked="" type="checkbox"/> X X	Rebsorte bei der die Qualität des Weines in diesem Sektor ungenügend ist und für die Erzeugung von AOC-Weinen verboten werden kann.	
* : Gemeinden die bereits über ein Grand-Cru Reglement verfügen oder dies einzuführen möchten, müssen die Rebsorte in den Rebbausektoren klar bezeichnen in denen Grand-Cru Weine produziert werden. Rebsorten (maximal 4) die zukünftig zur Verarbeitung als Grand-Cru Weine bestimmt sind, werden durch die beauftragte Kommission zur „Verfeinerung der Rebbausektoren“ ausgewählt. Die Aufnahme erfolgt anhand eines Reglements, dass durch die Gemeinde oder der beauftragten Kommission gemäss der kantonalen Gesetzgebung und der Kontrollverordnung der Branchenorganisation der Weinwirtschaft erstellt wurde.		
<b>WEISSE REBSORTEN</b>		
Gewürztraminer (f) : VV	Gwäss (2 bis 3) : V	:
Müller Thurgau (f) : X	Humagne blanc (2) : V	:
Chardonnay (1) : V	Resi (2) : V	:
Chasselas (1) : V	:	:
Savagnin blanc (Heida) (1 bis 2) : VV GC	:	:
Muscat (1 bis 2) : V	:	:
Pinot gris (Malvoisie) (1) : V	:	:
Sylvaner Gros Rhin(1 bis 2) : V	:	:
<b>ROTE REBSORTEN</b>		
Gamay (1) : VV	:	:
Pinot noir (1) : V	:	:
Eyholzer Roter (2) : X	:	:
Syrah (2 bis 3) : V	:	:
Cornalin du Valais (Landroter)(3) : V	:	:
:	:	:

- F bis SF : - Frühreif bis sehr frühreif : bei der Reife mehr als zehn Tage vor dem Chasselas  
 F : - Frühreif : bei der Reife mehr als fünf Tage vor dem Chasselas  
 1 : - Erste Epoche: bei der Reife fünf Tage vor / nach dem Chasselas;  
 2 : - Zweite Epoche : bei der Reife fünf bis 15 Tage nach dem Chasselas  
 3 : - Dritte Epoche : bei der Reife 15 bis 30 Tage nach dem Chasselas

**Bemerkungen:**

1. Die Qualifizierung einer Rebsorte in eine der 4 vorgenannten Klassen ist nur technischer und qualitativer Natur. Bei einem Wiederaufbau der Parzellen ist es überaus wichtig, mit dem Einkeller Kontakt aufzunehmen.
2. Jede in einem Sektor angepflanzte Rebsorte muss zwingend einer der 4 Klassen zugeteilt werden.
3. Zu Versuchszwecken angepflanzte Rebsorten haben kein Anrecht auf die AOC-Bezeichnung und werden auch nicht in einer der 4 vorgenannten Klassen aufgeführt



## Einteilung der Sektoren Reberg Visperterminen

### Sektor A Kennzeichnung (orange)

<b>Lokalname</b>	Mittleri Riebe, Wyssi-Stale, Wanne, Sattelsunne, Parmilisunna
<b>Natur des Bodens</b>	Moränenboden, durchlässiger sandieger Boden
<b>Bodenprofil</b>	Ton: 10% Schluff: 29% Sand: 61%
<b>Höhenlagen</b>	700 – 1000 m.ü.M
<b>Hanglage</b>	Süd – West
<b>Hangneigung</b>	30 – 50%
<b>Angepasste Rebsorten</b>	Gewürztraminer, Heida, Gamay
<b>Erlaubte Rebsorten</b>	Chardonnay, Chasselas, Muscat, Malvoisie (Pinot gris), Sylvaner-Gros Rhin, Gwäss, Humagne blanc, Resi, Pinot noir, Syrah, Cornalin du Valais
<b>Schlecht angepasste Rebsorten</b>	Müller Thurgau, Eyholzer Roter
<b>Verbotene Rebsorten</b>	Keine
<b>Bemerkungen zum Sektor</b>	

# BESCHREIBUNG DES REBBAUSEKTORS **B** DER GEMEINDE VISPETERMINEN

Lokal oder Katasternamen	Undri Riebe - Matta - Brand	
Fläche des Sektors in ha	10.43 ha	
Höhe (Meter über Meer)	zu unterst des Sektors: 700 m. zu oberst des Sektors: 900 m. durchschnittliche Höhe des Sektors 800 m.	
Lage	Süd-West (SW)	
Hangneigung	Maximale:        % ; Durchschnittliche: 50 % ; Minimale :        % - Terrassen	
Natur des Bodens (Körnung)	Ton : :        8 % Schluff :     25 % Sand:         67 %	Kiesgehalt : XX
Mittlerer Kalkgehalt des Bodens	Total : 7 % Activ :        %	*IVP (Chloroseindex)
Bodenprofil (e)	vorhanden        VIST 01	
Geo-Pedologische Beschreibung	vorhanden        VIST 01        ex. : (Studie über das Terroire)	
<b>Rebsortenverzeichnis:</b>		
Grand Cru Rebsorte <input type="checkbox"/> VV <input type="checkbox"/> GC	Besonders gut dem Sektor oder Teilsektor angepasste Rebsorte die es erlaubt einen Wein von grosser Qualität zu produzieren ( Typizität des Terroirs)	
Angepasste Rebsorte <input type="checkbox"/> VV	Rebsorte die dafür bürgt einen sehr guten Wein aus diesem Sektor zu produzieren	
Erlaubte Rebsorte <input type="checkbox"/> V	Rebsorte die es erlaubt einen guten Wein zu gewinnen, eine tiefere Studie ist jedoch angebracht.	
Schlecht angepasste Rebsorte <input checked="" type="checkbox"/> X	Rebsorte bei der die Qualität des Weins mittelmässig ist. Beim nächsten Wiederaufbau ist eine andere Rebsorte anzupflanzen.	
Verbotene Rebsorte <input checked="" type="checkbox"/> X <input checked="" type="checkbox"/> X	Rebsorte bei der die Qualität des Weines in diesem Sektor ungenügend ist und für die Erzeugung von AOC-Weinen verboten werden kann.	
<p><i>*: Gemeinden die bereits über ein Grand-Cru Reglement verfügen oder dies einzuführen möchten, müssen die Rebsorte in den Rebbausektoren klar bezeichnen in denen Grand-Cru Weine produziert werden. Rebsorten (maximal 4) die zukünftig zur Verarbeitung als Grand-Cru Weine bestimmt sind, werden durch die beauftragte Kommission zur „Verfeinerung der Rebbausektoren“ ausgewählt. Die Aufnahme erfolgt anhand eines Reglements, dass durch die Gemeinde oder der beauftragten Kommission gemäss der kantonalen Gesetzgebung und der Kontrollverordnung der Branchenorganisation der Weinwirtschaft erstellt wurde.</i></p>		
<b>WEISSE REBSORTEN</b>		
Gewürztraminer (f) : VV	Humagne blanc (2) : V	:
Müller Thurgau (f) : X	Resi (2) : VV	:
Chasselas (1) : VV	Petite Arvine (3) : V	:
Savagnin blanc (Heida) (1 bis 2) : VV GC	:	:
Muscat (1 bis 2) : VV	:	:
inot blanc (1) : V	:	:
Pinot gris (Malvoisie) (1) : V	:	:
Sylvaner Gros Rhin(1 bis 2) : VV	:	:
<b>ROTE REBSORTEN</b>		
Regent (F bis SF) : V	:	:
Gamay (1) : VV	:	:
Pinot noir (1) : VV	:	:
Syrah (2 bis 3) : V	:	:
Cornalin du Valais (Landroter)(3) : V	:	:
Humagne rouge (3) : V	:	:

- F bis SF : - Frühreif bis sehr frühreif : bei der Reife mehr als zehn Tage vor dem Chasselas  
 F : - Frühreif : bei der Reife mehr als fünf Tage vor dem Chasselas  
 1 : - Erste Epoche: bei der Reife fünf Tage vor / nach dem Chasselas;  
 2 : - Zweite Epoche : bei der Reife fünf bis 15 Tage nach dem Chasselas  
 3 : - Dritte Epoche : bei der Reife 15 bis 30 Tage nach dem Chasselas

**Bemerkungen:**

1. Die Qualifizierung einer Rebsorte in eine der 4 vorgenannten Klassen ist nur technischer und qualitativer Natur. Bei einem Wiederaufbau der Parzellen ist es überaus wichtig, mit dem Einkeller Kontakt aufzunehmen.
2. Jede in einem Sektor angepflanzte Rebsorte muss zwingend einer der 4 Klassen zugeteilt werden.
3. Zu Versuchszwecken angepflanzte Rebsorten haben kein Anrecht auf die AOC-Bezeichnung und werden auch nicht in einer der 4 vorgenannten Klassen aufgeführt

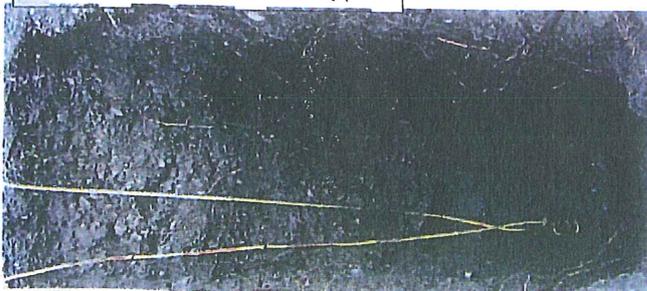
**Lokalisierung**

X: 634448  
 Sektor : ST GERMAN-VISP  
 Gemeinde : Vispertermenin  
 Datum : 05.04.2005  
 Beobachter: I. Letessier

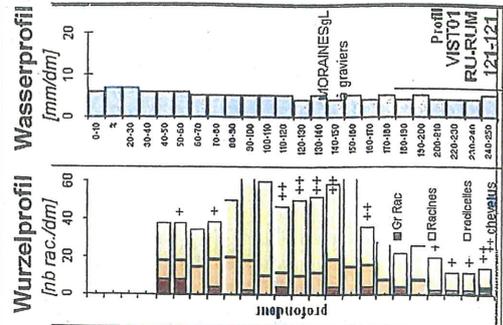
**Umgebung**

Muttergestein: Alpin- oder Mischmoräne 30-50% X Ca und Si  
 Zustand: Sehr skeletthaltig und sandig (Grenze glazio-fluviatil)  
 Standort: Hangmitte, 50-75% konvex  
 Hydrologie: Verluste durch seitliche Rieselung (Konvexität)  
 Vegetation / Rebsorte: Pinot alt  
 Erosion und Verdichtung: Weder Erosion noch Schlagverwitterung  
 Oberflächenzustand: 40% gerundete Elemente aus Moräne, schluffiger kalkiger Sand  
 Terrassen: 15m x 2 m/ 6 m ab Mauer oberhalb

**Beschreibung Ref.-name: CALCOSOL, sandig kiesig, aus Seitenmoräne vom Vispertal**



Tiefe [cm]	Horizont
0 - 100 L <sub>1ca</sub>	Olivbraun, braunere Zonen reicher an gut eingearbeiteter organischer Substanz, etwas schluffiger Grobsand, mässig kalkig, 30% Schotter und Kiesel aller Formen, eher stumpf geschliffen, gegen unten stetig zunehmend bis auf 50%. Porös, locker, sehr poröse gerundete Aggregate, sehr dichte Durchwurzelung (dicke, mittlere und feine)
100 - 200 D <sub>x</sub>	Etwas heller, Sande und Grobsande etwas schluffig, etwas mehr Kalk, Partikelstruktur, sehr porös, locker bis leicht verdichtet am Grund, immer noch gleich viele wenn nicht mehr Wurzeln, sehr gut verteilt. 50% Schotter (dominierend) und deutlich gerundete Kiesel, darunter einige weisse Kalkspatagerungen.
200 - 250 D <sub>x</sub>	Etwas heller, etwas kalkiger, etwas kiesiger mit mehr größeren Steinen und Blöcken moränischen Ursprungs, etwas weniger Wurzeln, im Durchschnitt feiner.



**Bodenanalyse [Sol-Conseil]**

Tiefe [cm]	Tone	Schluffe	Sände	MO	pH	CaCO3 Akt.	Ca	Fe	IPC	KAK	KAK	KAKmF	Ca	K	Mg	Na	H
	[%]	[%]	[%]	[%]	[ ]	[ppm]	[%]	[%]	[ ]	[meq/100g]	[meq/100g]	[meq/100g-ag]	[%]	[%]	[%]	[%]	[%]
30 - 70	8	25.3	66.7	1.4	7.9	7				7.0	52.5	89	2.6	6.3	1.6	0.1	
100 - 140	8	25.3	66.7	0.7	8	4				6.4	62.5	87	1.9	9.4	1.8	0.1	

Nutzbare Reserve: 121 mm  
 Potentieller Gesamtspeicher: 121 mm  
 Reserve auf durchwurz. Profil: 121 mm

Code : 2215ZZ

Allgemeine Synthese  
 Sandig kiesiger mächtiger Boden von leichter Seitenmoräne; Zone mit stark geneigten Hängen 60% konkav-konvex, hier leicht konvex; sehr gute Durchwurzelung.

Bemerkungen der Zone und des Profil:  
 Sehr schönes, sehr gut aufbereitetes Profil.



## Einteilung der Sektoren Rebberg Visperterminen

### Sektor B Kennzeichnung (blau)

<b>Lokalname</b>	Undri Riebe, Matta, Brand
<b>Natur des Bodens</b>	Moränenboden, sandiger Boden
<b>Bodenprofil</b>	Ton: 8% Schluff: 25% Sand: 67%
<b>Höhenlagen</b>	700 – 900 m.ü.M
<b>Hanglage</b>	Süd – West
<b>Hangneigung</b>	50%
<b>Angepasste Rebsorten</b>	Gewürztraminer, Chasselas, Heida, Muscat, Sylvaner-Gros Rhin, Malvoisie (Pinot gris), Resi, Gamay, Pinot noir
<b>Erlaubte Rebsorten</b>	Chardonnay, Pinot blanc, Humagne blanc, Petite Arvine, Regent, Syrah, Cornalin du Valais, Humagne rouge
<b>Schlecht angepasste Rebsorten</b>	Müller Thurgau
<b>Verbotene Rebsorten</b>	Keine
<b>Bemerkungen zum Sektor</b>	

# BESCHREIBUNG DES REBBAUSEKTORS C DER GEMEINDE VISPETERMINEN

Lokal oder Katasternamen	Wildi - Hofluo - Sattolti - Riebe - Bach	
Fläche des Sektors in ha	11.26 ha	
Höhe (Meter über Meer)	zu unterst des Sektors: 700 m. zu oberst des Sektors: 850 m. durchschnittliche Höhe des Sektors 775 m.	
Lage	Süd-West (SW)	
Hangneigung	Maximale: % ; Durchschnittliche: 30-50 % ; Minimale : % - Terrassen	
Natur des Bodens (Körnung)	Ton : : 9 % Schluff : 31 % Sand: 60 %	Kiesgehalt : XX
Mittlerer Kalkgehalt des Bodens	Total : 1.0 % Activ : % *IVP (Chloroseindex)	
Bodenprofil (e)	vorhanden VIST 05 / 06	
Geo-Pedologische Beschreibung	vorhanden VIST 05 / 06 ex. : (Studie über das Terroire)	
<b>Rebsortenverzeichnis:</b>		
Grand Cru Rebsorte <input type="checkbox"/> VV GC	Besonders gut dem Sektor oder Teilsektor angepasste Rebsorte die es erlaubt einen Wein von grosser Qualität zu produzieren ( Typizität des Terroirs)	
angepasste Rebsorte <input type="checkbox"/> VV	Rebsorte die dafür bürgt einen sehr guten Wein aus diesem Sektor zu produzieren	
Erlaubte Rebsorte <input type="checkbox"/> V	Rebsorte die es erlaubt einen guten Wein zu gewinnen, eine tiefere Studie ist jedoch angebracht.	
Schlecht angepasste Rebsorte <input type="checkbox"/> X	Rebsorte bei der die Qualität des Weins mittelmässig ist. Beim nächsten Wiederaufbau ist eine andere Rebsorte anzupflanzen.	
Verbotene Rebsorte <input type="checkbox"/> XX	Rebsorte bei der die Qualität des Weines in diesem Sektor ungenügend ist und für die Erzeugung von AOC-Weinen verboten werden kann.	
* : Gemeinden die bereits über ein Grand-Cru Reglement verfügen oder dies einzuführen möchten, müssen die Rebsorte in den Rebbausektoren klar bezeichnen in denen Grand-Cru Weine produziert werden. Rebsorten (maximal 4) die zukünftig zur Verarbeitung als Grand-Cru Weine bestimmt sind, werden durch die beauftragte Kommission zur „Verfeinerung der Rebbausektoren“ ausgewählt. Die Aufnahme erfolgt anhand eines Reglements, dass durch die Gemeinde oder der beauftragten Kommission gemäss der kantonalen Gesetzgebung und der Kontrollverordnung der Branchenorganisation der Weinwirtschaft erstellt wurde.		
<b>WEISSE REBSORTEN</b>		
Gewürztraminer (f) : VV	Resi (2) : V	:
Johanniter (F bis 1) : V	Riesling (2) : X	:
Müller Thurgau (f) : V	:	:
Charmont : V	:	:
Chasselas (1) : V	:	:
uvagnin blanc (Heida) (1 bis 2) : VV	:	:
Muscat (1 bis 2) : X	:	:
Sylvaner Gros Rhin(1 bis 2) : V	:	:
<b>ROTE REBSORTEN</b>		
Regent (F bis SF) : V	Cornalin du Valais (Landroter)(3) : V	:
Diolinoir (1 bis 2) : V	:	:
Gamaret (1) : V	:	:
Gamay (1) : VV	:	:
Pinot noir (1) : VV	:	:
Syrah (2 bis 3) : V	:	:

- F bis SF : - Frühreif bis sehr frühreif : bei der Reife mehr als zehn Tage vor dem Chasselas  
 F : - Frühreif : bei der Reife mehr als fünf Tage vor dem Chasselas  
 1 : - Erste Epoche: bei der Reife fünf Tage vor / nach dem Chasselas;  
 2 : - Zweite Epoche : bei der Reife fünf bis 15 Tage nach dem Chasselas  
 3 : - Dritte Epoche : bei der Reife 15 bis 30 Tage nach dem Chasselas

**Bemerkungen:**

1. Die Qualifizierung einer Rebsorte in eine der 4 vorgenannten Klassen ist nur technischer und qualitativer Natur. Bei einem Wiederaufbau der Parzellen ist es überaus wichtig, mit dem Einkeller Kontakt aufzunehmen.
2. Jede in einem Sektor angepflanzte Rebsorte muss zwingend einer der 4 Klassen zugeteilt werden.
3. Zu Versuchszwecken angepflanzte Rebsorten haben kein Anrecht auf die AOC-Bezeichnung und werden auch nicht in einer der 4 vorgenannten Klassen aufgeführt



# Bodenprofilbeschreibung

N° Profil: VIST -06

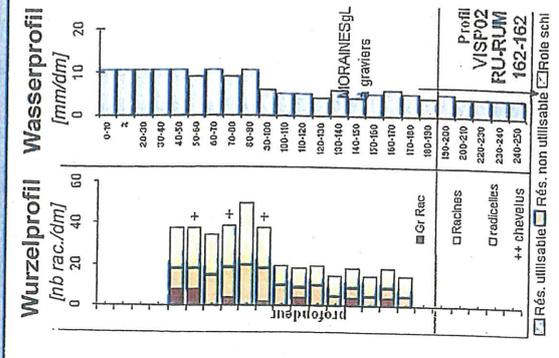
## Umgebung

X: 634320 Y: 125627 Muttergestein: Alpin- oder Mischmoräne 30-50%X Ca und Si  
 Sektor : ST GERMAN-VISP Standort : Hangterrasse , 25-35% regelmässige Neigung  
 Gemeinde : Visperterminen Vegetation / Rebsorte : Doral / Chasselas 5-6-jährig

Datum 06.04.2005 Hydrologie kein Wasserüberschuss  
 Beobachter: I. Letessier

## Beschreibung Ref.-name: CALCOSOL aus Moräne, an der Oberfläche etwas kolluvial

Tiefe [cm]	Horizont
0 - 80	Schluffig sandig bis sandig-schluffig, kalkarm, hellbraun, mittelmässig kiesig (30% Schotter und gerundete Kiesel aus Moräne), locker und gut durchwurzelt
90 - 180	Sandig kiesige Moräne mit Grobsanden, ziemlich locker, kalkarm Sg+, mit 40 bis 50% Schotter Kieseln Steinen gerundet. Wurzeln noch nicht sehr dicht (junge Rebe) aber bis auf den Grund vorgestossen.
Dx	



Nutzbare Reserve: 157 mm  
 Potentieller Gesamtspeicher: 157 mm  
 Reserve auf durchwurz. Profil: 157 mm

## Pas de photo

**Allgemeine Synthese**  
 Boden aus sandiger Moräne, leicht kolluvial und weniger kiesig auf 80cm.  
**Code : 2215 <93 ou 2216**

**Bemerkungen der Zone und des Profil :**  
 Auf einer Hangterrasse von mittlerer Neige

## Einteilung der Sektoren Rebberg Visperterminen

### Sektor C Kennzeichnung (gelb)

<b>Lokalname</b>	Wildi, Hofluo, Sattolti, Riebe Bach
<b>Natur des Bodens</b>	Moränenboden, leicht sandiger Boden
<b>Bodenprofil</b>	Ton:9% Schluff: 31% Sand: 60%
<b>Höhenlagen</b>	700 – 850 m.ü.M
<b>Hanglage</b>	Süd – West
<b>Hangneigung</b>	30 - 50%
<b>Angepasste Rebsorten</b>	Gewürztraminer, Heida, Gamay, Pinot noir
<b>Erlaubte Rebsorten</b>	Johanniter, Müller Thurgau, Charmont, Chasselas, Sylvaner-Gros Rhin, Resi, Regent, Diolinoir, Gamaret, Syrah, Cornalin du Valais
<b>Schlecht angepasste Rebsorten</b>	Muscat, Riesling
<b>Verbotene Rebsorten</b>	Keine
<b>Bemerkungen zum Sektor</b>	

# BESCHREIBUNG DES REBBAUSEKTORS **D** DER GEMEINDE VISPETERMINEN

Lokal oder Katasternamen	Zantostadol - Niwgüt - obers Bächji - Sunnini - Schluocht - Pintärne	
Fläche des Sektors in ha	6.57 ha	
Höhe (Meter über Meer)	zu unterst des Sektors: 700 m. zu oberst des Sektors: 1000 m. durchschnittliche Höhe des Sektors 850 m.	
Lage	Süd-West (SW)	
Hangneigung	Maximale:        % ; Durchschnittliche: 30 % ; Minimale :        % - Terrassen	
Natur des Bodens (Körnung)	Ton : :        11 % Schluff :     35 % Sand:         54 %	Kiesgehalt : X
Mittlerer Kalkgehalt des Bodens	Total : 3.0 % Activ :        %	*IVP (Chloroseindex)
Bodenprofil (e)	vorhanden        VIST 04	
Geo-Pedologische Beschreibung	vorhanden        VIST 04        ex. : (Studie über das Terroire)	
<b>Rebsortenverzeichnis:</b>		
Grand Cru Rebsorte	<input type="checkbox"/> VV <input type="checkbox"/> GC	Besonders gut dem Sektor oder Teilsektor angepasste Rebsorte die es erlaubt einen Wein von grosser Qualität zu produzieren ( Typizität des Terroirs)
angepasste Rebsorte	<input type="checkbox"/> VV	Rebsorte die dafür bürgt einen sehr guten Wein aus diesem Sektor zu produzieren
Erlaubte Rebsorte	<input type="checkbox"/> V	Rebsorte die es erlaubt einen guten Wein zu gewinnen, eine tiefere Studie ist jedoch angebracht.
Schlecht angepasste Rebsorte	<input checked="" type="checkbox"/> X	Rebsorte bei der die Qualität des Weins mittelmässig ist. Beim nächsten Wiederaufbau ist eine andere Rebsorte anzupflanzen.
Verbotene Rebsorte	<input checked="" type="checkbox"/> X <input checked="" type="checkbox"/> X	Rebsorte bei der die Qualität des Weines in diesem Sektor ungenügend ist und für die Erzeugung von AOC-Weinen verboten werden kann.
<p><i>*: Gemeinden die bereits über ein Grand-Cru Reglement verfügen oder dies einzuführen möchten, müssen die Rebsorte in den Rebbausektoren klar bezeichnen in denen Grand-Cru Weine produziert werden. Rebsorten (maximal 4) die zukünftig zur Verarbeitung als Grand-Cru Weine bestimmt sind, werden durch die beauftragte Kommission zur „Verfeinerung der Rebbausektoren“ ausgewählt. Die Aufnahme erfolgt anhand eines Reglements, dass durch die Gemeinde oder der beauftragten Kommission gemäss der kantonalen Gesetzgebung und der Kontrollverordnung der Branchenorganisation der Weinwirtschaft erstellt wurde.</i></p>		
<b>WEISSE REBSORTEN</b>		
Gewürztraminer (f) : V	Humagne blanc (2) : X	:
Müller Thurgau (f) : VV	Resi (2) : X	:
Chasselas (1) : X	Riesling (2) : X	:
Savagnin blanc (Heida) (1 bis 2) : V	Charmont : V	:
Muscat (1 bis 2) : X	Chardonnay (1) : V	:
not blanc (1) : X	:	:
Pinot gris (Malvoisie) (1) : X	:	:
Sylvaner Gros Rhin(1 bis 2) : V	:	:
<b>ROTE REBSORTEN</b>		
Regent (F bis SF) : V	:	:
Gamaret (1) : V	:	:
Gamay (1) : V	:	:
Pinot noir (1) : VV	:	:
Humagne rouge (3) : X	:	:
:	:	:

- F bis SF : - Frühreif bis sehr frühreif : bei der Reife mehr als zehn Tage vor dem Chasselas  
 F : - Frühreif : bei der Reife mehr als fünf Tage vor dem Chasselas  
 1 : - Erste Epoche: bei der Reife fünf Tage vor / nach dem Chasselas;  
 2 : - Zweite Epoche : bei der Reife fünf bis 15 Tage nach dem Chasselas  
 3 : - Dritte Epoche : bei der Reife 15 bis 30 Tage nach dem Chasselas

**Bemerkungen:**

1. Die Qualifizierung einer Rebsorte in eine der 4 vorgenannten Klassen ist nur technischer und qualitativer Natur. Bei einem Wiederaufbau der Parzellen ist es überaus wichtig, mit dem Einkeller Kontakt aufzunehmen.
2. Jede in einem Sektor angepflanzte Rebsorte muss zwingend einer der 4 Klassen zugeteilt werden.
3. Zu Versuchszwecken angepflanzte Rebsorten haben kein Anrecht auf die AOC-Bezeichnung und werden auch nicht in einer der 4 vorgenannten Klassen aufgeführt

**Lokalisierung**

X: 634091  
 Y: 123197  
 Sektor: ST GERMAN-VISP  
 Gemeinde: Visperterminen  
 Ortsname: SATTOLSUNNA  
 Datum: 31.03.2005  
 Beobachter: I. Letessier

**Beschreibung**

Ref.-name: **CALCOSOL, kiesig und sandig, etwas kalkarisch**

**Bodenprofilbeschreibung**

Muttergestein: Lokalmoräne, kiesel säurehaltige Elemente dominierend  
 Standort: Hangmitte, 50-75% regelmässige Neigung  
 Hydrologie: kein Wasserüberschuss  
 wenig Bewässerung

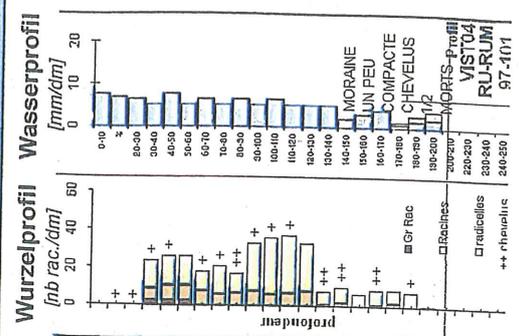
**N° Profil: VIST -04**

**Umgebung**

Vegetation / Rebsorte: Heida  
 Erosion und Verdichtung: Weder Erosion noch Schlagverwitterung  
 Oberflächezustand: GROSSE FINDLINGE in den Mauern

Terrassen: 15 m x 2 m / 6 m ab Mauer oberhalb

Tiefe [cm]	Horizont
0 - 60	Braun, sandig schluffig bis sandig, mittelmässig kalkig, recht kiesig (40 bis 50%, gerundete und abgestumpfte Kiesel moränischen Ursprungs), porös, krümelige Struktur, sehr poröse Aggregate, lockerer Horizont, frisch, ab 40 cm sehr gut durchwurzelt.
60 - 130	Etwas heller und etwas kalkiger, Sand mittelgrob etwas schluffig, mit Taschen aus größerem Sand. Immer noch locker, gut durchwurzelt, porös, mehr Kies (50 bis 60% immer noch gut abgeschliffen oder gerundet, Kristallingestein aus Vispertaler Moräne). Nicht sehr feucht.
130 - 195	Olivgrünlisches Grau, Sand und Grobsand, etwas mehr Kalk (Total-, aber wenig Aktiv-, weil Sande), noch etwas kiesiger, gut makroporös, aber deutlich kohärenter als obenauf. Die Kiesel sind stellenweise mit Kalkspat ummantelt. Anfang der Vermassung. Die Wurzeln wachsen viel spärlicher zahlreiche Wurzelhärchen um die Kiesel herum, aber halb abgestorben (im Kalkspat verfangen).
Dsi	



**Bodenanalyse** [Sol-Conseil]

Tiefe [cm]	Tone Schluffe [%]	Sande [%]	MO [%]	pH	CaCO3 Akt. [%]	Ca [ppm]	Fe [ppm]	IPC [f]	KAK [meq/100g]	KAKmF [meq/100g-ag]	Ca [%]	K [%]	Mg [%]	Na [%]	H [%]
60-100	7	25.8	67.2	0.7	8.3	3			6.4	71.4	89	2	6.7	1.7	0.1
120-150	6.2	28.4	65.4	0.3	8.5	6			4.9	69.4	89	2.4	6	2.5	0.2

Nutzbare Reserve: 97 mm  
 Potentieller Gesamtspeicher: 101 mm  
 Reserve auf durchwurz. Profil: 101 mm

**Code : 2215**

**Allgemeine Synthese**  
 Leichter und sehr kiesiger Boden moränischen Ursprungs in Hanglage, kalkarm, aber mit einer Tendenz zur Vermassung durch den Kalk in der Tiefe (seitliche Zufuhr)



## Einteilung der Sektoren Rebberg Visperterminen

### Sektor D Kennzeichnung (grün)

<b>Lokalname</b>	Zantostadel, Niwguot, oberes Bächij, Sunnini, Schluocht, Pintärne
<b>Natur des Bodens</b>	Moränenboden, leicht sandiger Boden
<b>Bodenprofil</b>	Ton: 11% Schluff: 35% Sand: 54%
<b>Höhenlagen</b>	700 – 1000 m.ü.M
<b>Hanglage</b>	Süd – West
<b>Hangneigung</b>	30%
<b>Angepasste Rebsorten</b>	Müller Thurgau, Pinot noir
<b>Erlaubte Rebsorten</b>	Gewürztraminer, Heida, Charmont, Johannisberg, Regent, Gamaret, Gamay
<b>Schlecht angepasste Rebsorten</b>	Muscat, Chasselas Pinot blanc, Malvoisie, Humagne blanc, Resi, Riesling, Humagne rouge
<b>Verbotene Rebsorten</b>	Keine
<b>Bemerkungen zum Sektor</b>	

# BESCHREIBUNG DES REBBAUSEKTORS **E** DER GEMEINDE VISPETERMINEN

Lokal oder Katasternamen	Oberi Riebe	
Fläche des Sektors in ha	0.55 ha	
Höhe (Meter über Meer)	zu unterst des Sektors: 1000 m. zu oberst des Sektors: 1100 m. durchschnittliche Höhe des Sektors 1050 m.	
Lage	Süd-West (SW)	
Hangneigung	Maximale: % ; Durchschnittliche: 50 % ; Minimale : % - Terrassen	
Natur des Bodens (Körnung)	Ton : : 11 % Schluff : 29 % Sand: 60 %	Kiesgehalt : XX
Mittlerer Kalkgehalt des Bodens	Total : 8.0 % Activ : % *IVP (Chloroseindex)	
Bodenprofil (e)	vorhanden VIST 02	
Geo-Pedologische Beschreibung	vorhanden VIST 02 ex. : (Studie über das Terroire)	
<b>Rebsortenverzeichnis:</b>		
Grand Cru Rebsorte <input type="checkbox"/> VV GC	Besonders gut dem Sektor oder Teilsektor angepasste Rebsorte die es erlaubt einen Wein von grosser Qualität zu produzieren ( Typizität des Terroirs)	
angepasste Rebsorte <input type="checkbox"/> VV	Rebsorte die dafür bürgt einen sehr guten Wein aus diesem Sektor zu produzieren	
Erlaubte Rebsorte <input type="checkbox"/> V	Rebsorte die es erlaubt einen guten Wein zu gewinnen, eine tiefere Studie ist jedoch angebracht.	
Schlecht angepasste Rebsorte <input checked="" type="checkbox"/> X	Rebsorte bei der die Qualität des Weins mittelmässig ist. Beim nächsten Wiederaufbau ist eine andere Rebsorte anzupflanzen.	
Verbotene Rebsorte <input checked="" type="checkbox"/> XX	Rebsorte bei der die Qualität des Weines in diesem Sektor ungenügend ist und für die Erzeugung von AOC-Weinen verboten werden kann.	
* : Gemeinden die bereits über ein Grand-Cru Reglement verfügen oder dies einzuführen möchten, müssen die Rebsorte in den Rebbausektoren klar bezeichnen in denen Grand-Cru Weine produziert werden. Rebsorten (maximal 4) die zukünftig zur Verarbeitung als Grand-Cru Weine bestimmt sind, werden durch die beauftragte Kommission zur „Verfeinerung der Rebbausektoren“ ausgewählt. Die Aufnahme erfolgt anhand eines Reglements, dass durch die Gemeinde oder der beauftragten Kommission gemäss der kantonalen Gesetzgebung und der Kontrollverordnung der Branchenorganisation der Weinwirtschaft erstellt wurde.		
<b>WEISSE REBSORTEN</b>		
Müller Thurgau (f) : X	:	:
Savagnin blanc (Heida) (1 bis 2) : VV	:	:
:	:	:
:	:	:
:	:	:
:	:	:
:	:	:
<b>ROTE REBSORTEN</b>		
Gamay (1) : X	:	:
Pinot noir (1) : V	:	:
:	:	:
:	:	:
:	:	:
:	:	:

- F bis SF : - Frühreif bis sehr frühreif : bei der Reife mehr als zehn Tage vor dem Chasselas  
 F : - Frühreif : bei der Reife mehr als fünf Tage vor dem Chasselas  
 1 : - Erste Epoche: bei der Reife fünf Tage vor / nach dem Chasselas;  
 2 : - Zweite Epoche : bei der Reife fünf bis 15 Tage nach dem Chasselas  
 3 : - Dritte Epoche : bei der Reife 15 bis 30 Tage nach dem Chasselas

**Bemerkungen:**

1. Die Qualifizierung einer Rebsorte in eine der 4 vorgenannten Klassen ist nur technischer und qualitativer Natur. Bei einem Wiederaufbau der Parzellen ist es überaus wichtig, mit dem Einkeller Kontakt aufzunehmen.
2. Jede in einem Sektor angepflanzte Rebsorte muss zwingend einer der 4 Klassen zugeteilt werden.
3. Zu Versuchszwecken angepflanzte Rebsorten haben kein Anrecht auf die AOC-Bezeichnung und werden auch nicht in einer der 4 vorgenannten Klassen aufgeführt

# Bodenprofilbeschreibung

N° Profil: VIST -02

## Lokalisierung

X: 635181 Y: 125678  
 Sektor: ST GERMAN-VISP  
 Gemeinde: Vispertermen  
 Datum: 31.03.2005  
 Beobachter: I. Letesster

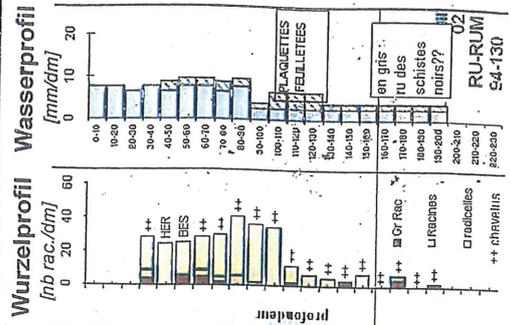
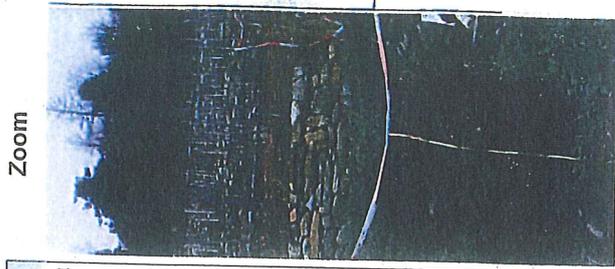
## Umgebung

Muttergestein: KALKFREIE SCHWARZSCHIEFER  
 Zustand: "REBENSCHIEFER", dunkel, kaum etwas Kalk.  
 Standort: Hanganfang, 50-75% konkav  
 Hydrologie: kein Wasserüberschuss  
 Vegetation / Rebsorte: Brache 30-jährig (Zone für Heida)  
 Erosion und Verdichtung: Weder Erosion noch Schlagverwitterung

Terrassen: 10m x m/ 2 m ab Mauer oberhalb

## Beschreibung Ref.-name: SCHWARZER PEYROSOL, kalkarm aus und auf Rebenschiefer

Tiefe [cm]	Horizont	Beschreibung
0 - 50	L <sub>Aca</sub>	Sehr dunkles Braungrau, Grobsande, leicht in Plättchen zerreibbar, Struktur eher krümelig, fein, sehr zerbrechlich, poröser Horizont, sehr poröse Aggregate, locker, etwas kalkig.. Normalerweise durchwurzelt (Gräser). Skelettreich: 35 bis 45% Schotter und Kiesel aus Schiefer, kantig und stumpf geschliffen.
50 - 100	A <sub>ca</sub>	Etwas braungrauer (weniger schwarz), aber sonst wenig Unterschiede, etwas kompakter. Untere Trennlinie schräg, je nach Neigung der Schiefer, parallel zum Hang.
100 - 130	C	Verwitterungshorizont des Schiefers, Übergang. Sande und Schluffe gröber, mehr Kiesel,, Grenze der ältesten Bauarbeiten.
130 - 160	R	Fels: 1/3 ziemlich harte Bänke von 5 bis 10cm, gestreifte Oberfläche, rostfarbene Beschichtungen aus Eisenoxiden, im Wechsel mit 2/3 deutlich feiner geblättern Bänken (leicht von Hand trennbar) mit silbriger und glimmernder Oberfläche. Wurzeln und Wurzelhärcchen zwischen den Blättern deutlich sichtbar.
160 - 200	R	umgekehrter Prozentsatz harte/geblättern Bänke. Immer noch Wurzeln, 2 grosse alte ganz zuunterst gesichtet.



Nutzbare Reserve: 94 mm  
 Potentieller Gesamtspeicher: 130 mm  
 Reserve auf durchwurz. Profil: 130 mm

## Bodenanalyse [Sol-Conseil]

Tiefe [cm]	Tone [%]	Schluffe [%]	Sände [%]	MO [%]	pH	CaCO3 Akt. [%]	Ca [ppm]	Fe [ppm]	IPC [-]	KAK [meq/100g]	KAKmF [meq/100g-ag]	Ca [%]	K [%]	Mg [%]	Na [%]	H [%]
20-50	11.2	28.9	59.9	1.4	8.2	8				8.4	50.0	92	1.4	5.5	1.2	0.1
50-100	10.1	27.4	62.5	1.2	8.3	8				8.0	55.4	91	1.5	6.5	1.1	0.1
120-140			0.0													

## Allgemeine Synthese

Schwarzer, sehr skelettreicher Boden, etwas kalkig mittelmächtig, mit Sanden aus zerbrechlichen Plättchen, auf schwarzem Schiefer aus gestreiften Platten mit Beschichtungen aus Eisenoxid (Hand/Hammer)

## Bemerkungen der Zone und des Profil :

Keine Reben

Code : 5615 Z



## Einteilung der Sektoren Rebberg Visperterminen

### Sektor E Kennzeichnung (rot)

<b>Lokalname</b>	Obri Riebe
<b>Natur des Bodens</b>	Schwarzer, schieferhaltiger Boden
<b>Bodenprofil</b>	Ton: 11% Schluff: 29% Sand: 60%
<b>Höhenlagen</b>	1000 – 1100 m.ü.M
<b>Hanglage</b>	Süd – West
<b>Hangneigung</b>	50%
<b>Angepasste Rebsorten</b>	Heida
<b>Erlaubte Rebsorten</b>	Pinot noir
<b>Schlecht angepasste Rebsorten</b>	Müller Thurgau, Gamay
<b>Verbotene Rebsorten</b>	Keine
<b>Bemerkungen zum Sektor</b>	